

„Talent Take Off – Vernetzen“, 26. – 29. Juni 2014

Das sagen Teilnehmende!

Laurin (14, Schüler aus Berlin)

„Ich überlege, was ich studieren will und wo es für mich hingehen soll. Richtig gut gefallen hat mir bei TTO das Gespräch mit einer Fraunhofer-Expertin, die Verfahrenstechnik und Chemieingenieurwesen studiert hat. Sie hat uns gezeigt, wie interessant und vielfältig das ist, insbesondere in Hinblick auf Spezialisierungs- und Jobmöglichkeiten. Sehr interessant fand ich auch den Mathe-Workshop mit den praktischen Aufgabenstellungen und den Workshop ‚Wie geht Wissenschaft‘, wo wir ein Experiment zu einem unbekanntem Phänomen durchgeführt haben. Natürlich ist auch das Vernetzen nicht zu unterschätzen. Vor allem allgemeinere Fragen zu Studium und Jobs lassen sich leichter anderen Teilnehmern stellen, die stehen einem einfach näher als beispielsweise ein Studienberater.“



Nicole (19, Studentin Chemie in Marburg, 2. Semester)



„Die Veranstaltung im letzten Jahr hat mir schon sehr viel gebracht, mein dort gefundener Pate hat mir wichtige Tipps für mein Studienfach gegeben. In diesem Jahr wollte ich neue Eindrücke bekommen, vor allem über die Gespräche und Workshops wie „Design Thinking“. Früher habe ich viel mehr Kreatives gemacht, das ging dann durch die Naturwissenschaften in der Schule ein bisschen verloren. Hier geht es auch darum, wie kreativ man in der Forschung letztlich sein kann. Im Workshop „Auftrittskompetenz“ haben wir direktes Feedback zu unserer Selbstpräsentation bekommen, das fand ich toll. Man selbst schätzt sich ja meistens immer noch mal anders ein ...“

Julian (19, Student Physik in Heidelberg, 2. Semester)

„TTO Vernetzen vor einem Jahr war sehr gut für meine Studienentscheidung. Ich habe mir eine Patin ausgesucht, die Physik studiert, habe sie in Heidelberg besucht und mich dann auch dort immatrikuliert. Jetzt bin ich selbst Pate, möchte weitergeben, was mir im letzten Jahr so geholfen hat. Am spannendsten finde ich die Gespräche mit den anderen, etwa den Maschinenbauern, die zwar was anderes im Studium machen, dann aber doch gar nicht so weit weg liegen. Inhaltlich am meisten gelohnt hat sich für mich der Matlab-Workshop. Die Einführung haben die beiden Referenten sehr kurz, aber aussagekräftig gehalten, so konnten wir die meiste Zeit damit verbringen, zwei Aufgabenstellungen zu knacken. Ich habe einen Überblick über das Programm und seine Möglichkeiten bekommen und kann jetzt einschätzen, in welcher Situation ein umfassender Einstieg in das Programm sinnvoll ist.“

**Benjamin (22, Student Wirtschaftsingenieurwesen in Darmstadt, 6. Semester)**

„2011 hatte ich zwei Wochen vor meinem Studienbeginn TTO Durchstarten besucht – das war richtig gut, die dort gelernten Arbeitstechniken haben mir viel gebracht. Ich freue mich sehr, Bekannte wieder zu treffen, viele habe ich seit einem Jahr nicht gesehen. Und ich finde es toll, über die Vorträge Einblicke in neue Forschungsthemen zu bekommen. Sehr viel bringen mir ehrlich gesagt immer die Pausen, weil man da mal so richtig mit den Leuten ins Gespräch kommt. Ich bin im zweiten Jahr Pate und habe riesig Spaß daran, stärker ins Programm eingebunden zu werden, etwa als Freizeitbetreuer oder Moderator. Mittlerweile habe ich drei Patenschützlinge; wir wollen uns einmal im Monat treffen und alle Fragen klären, die sie beschäftigen. Außerdem werde ich ihnen den Campus in Darmstadt zeigen.“

Lena (22, Studentin Maschinenbau in München, 5. Fachsemester)

„Bei der Talent School in Oberhausen habe ich den ersten Maschinenbauingenieur meines Lebens kennengelernt – und war fasziniert von dem, was er erzählt hat. Bis dahin dachte ich noch, ich würde Physik studieren. Das Maschinenbaustudium gefällt mir jetzt – nach dem etwas anstrengenden Grundstudium – richtig gut. Genau das will ich als Patin vermitteln: dass MINT-Fächer viel Spaß machen können. Die vielen Fragen der anderen Talents sind auch für mich selbst gut, da muss ich manchmal erst reflektieren, warum sich einiges bei mir so entwickelt hat. Am meisten freue ich mich jedoch, der Veranstaltung Talent Take Off etwas zurückgeben zu können, indem ich als Patin, als erzählende Stipendiatin und als Moderatorin mitwirken durfte. Es ist schön zu sehen, dass man über die Jahre selbst Erfahrungen gesammelt hat, von denen die anderen profitieren können.“

Text: Ines Bruckschen; Fotos: Jacek Ruta

Nähere Informationen:

Femtec. GmbH

c/o TU Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Martina Battistini, Tel.: 030 – 314 25 643; battistini@femtec.org